

Antworten von **Peter Finger (Bündnis 90/Die Grünen)**

- 1) In Bad Godesberg gibt es eine Bürgerinitiative, die gemeinsam mit mehr als 11.200 Bürger/innen (davon 9.320 gültige Unterschriften) beantragte, dass an Stelle des Rates die Bürgerschaft entscheiden soll, ob das Rathaus und die Redoute städtisch bleibt oder veräußert wird. Gegenwärtig klagt die Bürgerinitiative auf Feststellung der Gültigkeit des Bürgerbegehrens. Was werden Sie als Oberbürgermeister tun?

abwarten, was das Gericht entscheidet

aktiv mit der Bürgerinitiative nach einer Lösung suchen, die es ermöglicht die identitätsstiftenden Häuser Rathaus und Redoute in städtischem Besitz zu erhalten und gleichzeitig auch den städtischen Haushalt nicht zu stark belastet

sonstiges und zwar.....

- 2) Die Gegner des Verkaufs sehen die Zukunft der städtischen Gebäude an der Kurfürstenallee eher in einem Bildungs- und Kulturstandort. Sie glauben, dass es sich bei den Gebäuden um das kulturhistorische Erbe von Bad Godesberg handelt und daher nicht veräußert werden sollte. Sie zweifeln die nachhaltige Wirtschaftlichkeit eines Verkaufs an und weisen diesbezüglich darauf hin, dass bislang nicht ausgenutzte Gebäudekapazitäten durch die derzeit in Bad Godesberg angemietete Stadtbibliothek und Volkshochschule genutzt werden könnten. Die hier einzusparenden Mietkosten könnten zur Finanzierung der Sanierungsinvestitionen ebenso eingesetzt werden wie die für den Fall eines Verkaufs anzusetzenden und monatlich wiederkehrenden Kosten für die Anmietung der Verwaltungsteile, die heute in der Kurfürstenallee beheimatet sind. Was halten Sie von dieser Argumentation?

gar nichts

das ist nachdenkenswert

das ist schlüssig

sonstiges und zwar

- 3) Die Befürworter des Verkaufs sehen große Chancen für Bad Godesberg, wenn das Rathaus und die Redoute als Hotel genutzt werden. Die Mitglieder der Bürgerinitiative sind dagegen der Überzeugung, dass die Ansiedlung eines Hotels keinen nennenswerten Effekt für die Zukunft der Bad Godesberger Innenstadt oder den Einkaufstandort haben wird. Nachdem bereits drei Jahre erfolglos nach einem Hotelinvestor und –betreiber gesucht wird, wie lange würden Sie als Oberbürgermeister die Suche fortsetzen?

ein weiteres Jahr

zwei Jahre

mehr als zwei Jahre/unbegrenzt

ich bin gegen den Verkauf

- 4) Seit September 2007 gibt es in NRW die Möglichkeit zur Durchführung eines Ratsbürgerentscheids. Mit Zweidrittel-Mehrheit kann ein Gemeinderat danach die Durchführung einer Abstimmung über ein kommunalpolitisches Thema beschließen. Werden Sie sich als Oberbürgermeister der Stadt Bonn dafür einsetzen, dass die Bürgerschaft per Ratsbürgerentscheid in direkter Demokratie über die Zukunft der städtischen Liegenschaften an der Kurfürstenallee entscheiden kann?

Ja

Nein